

HOCHZEIT

Magisches Datum für die Hochzeit des Raaber Prinzenpaares

RAAB. Bald ist es wieder soweit: Am 11. November um 11.11 Uhr beginnt die fünfte Jahreszeit -- der Fasching. In Raab eröffnet das Prinzenpaar die närrische Zeit jedoch erst eine Stunde später. Zuvor, um 11.11 Uhr, wird geheiratet. Das Prinzenpaar, Gernot Gaiswinkler und Iris Binder, geben sich das Ja-Wort. Kein Scherz.

von ELENA AUINGER

Tips: Warum heiraten Sie genau zu Faschingsbeginn am 11. 11.? Haben Sie nicht Angst, dass diese Hochzeit als Faschingscherz angesehen wird?

Gernot Gaiswinkler: Angst? Im Gegenteil! Wir wollen die Leute glauben lassen, dass es ein Faschingscherz ist. Stellen Sie sich vor, es spricht sich rum, dass in Raab das Prinzenpaar ernsthaft heiratet. Alle Royals aus Europa würden kommen wollen. Dafür haben wir in Raab nicht genügend Hotel-Betten. Aber im Ernst: Heiraten wollten wir sowieso 2011. Und wenn man amtierendes Prinzenpaar in einer der größten Faschingshochburgen in Oberösterreich ist, dann bietet sich der Jahrhundert-Termin „11.11.11“ einfach



Foto: Privat

Das Raaber Prinzenpaar Gernot Gaiswinkler und Iris Binder heirateten am 11. November 2011 um 11.11 Uhr. Anschließend eröffnen sie die närrische Zeit.

an. Selbst dann, wenn es damit irgendjemand als Faschingscherz deutet.

Tips: Wie haben Sie sich kennen- und lieben gelernt?

Gaiswinkler: Wir haben uns vor 14 Jahren per Internet-Chat kennengelernt. Dann haben wir uns nach einer kurzen Testphase aus den Augen verloren und vor sechseinhalb Jahren wieder über das Internet gefunden. Seit damals läuft sozusagen unse-

re „Probezeit“. An dieser Stelle herzlichen Dank an den Herrn Google.

Tips: Was stellt für Sie das besondere an der Aufgabe des Prinzenpaares dar?

Gaiswinkler: Immer am 11.11. tritt in Raab die demokratische Monarchie in Kraft. Das bedeutet: Das Narrenvolk wählt seine Regenten für zwei Jahre und freut sich dann. Im Unterschied zur Demokratie. Da wählt das Volk seine Narren-Regenten für vier Jahre und ärgert sich dann. Ich glaube, das besondere ist, überhaupt als Prinzenpaar in die nähere Wahl gezogen zu werden. Es ist ein besonderes Ehrenamt.

Tips: Ist diese Aufgabe nicht auf Dauer auch sehr anstrengend und nervenaufreibend?

Gaiswinkler: Nein, eigentlich nicht. Wir wären sowieso bei jeder Veranstaltung mit dabei. Lediglich gegen Ende der Sai-

son, wenn man über diverse Faschingshüte und Pappnasen steigen muss, um in sein Bett zu gelangen, kann das dann manchmal anstrengend werden. Aber da geht es uns wie jedem begeisterten Faschingsnarren. In der Fastenzeit hat man dann ja genug Zeit zum Wegräumen.

Tips: Welche Vorteile/Nachteile ergeben sich daraus, dass Sie privat und als Prinzenpaar ein Liebespaar sind?

Gaiswinkler: Wir sehen nur Vorteile. Zuerst einmal, dass wir uns dadurch auch in der Faschingsaison regelmäßig sehen. Außerdem muss man sich zu Hause nicht für die vielen Veranstaltungsbesuche und das späte Nach-Hause-Kommen rechtfertigen. Und dank unserer großartigen Kostüm- und Maskenbildner in der Gilde lernen wir uns ohnehin immer wieder auf andere Art und Weise neu kennen. Für Abwechslung ist also gesorgt. ■



Foto: Narraabia Raab

Iris I. und Gernot I. eröffnen am 11. November um 12.11 Uhr den Fasching.